



Fischzug, Aquarell
von K. Timmler, 1956

die Teichwirtschaft Moritzburg wurde durch eine GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) privat gepachtet. Die Teiche bleiben dabei vorwiegend Landeseigentum. Die Ertragsgrenze liegt heute bei etwa 500 kg/ha TN. Bei dieser Grenze wird vorwiegend die natürliche Produktivität der Teiche mit geringer Getreidezufütterung ausgenutzt. Dadurch wird die Qualität des Fleisches verbessert und ein Beitrag zur umweltgerechten Fischerzeugung geleistet. Außer dem Hauptfisch Karpfen werden noch sonstige Feinfische wie Schleie, Hecht, Zander, Wels und Aal gehalten.

Die Moritzburger Teiche gehören zur Kulturlandschaft Sachsens und werden durch die Fischerei gepflegt und erhalten. Seit gut 500 Jahren sorgen Karpfen, Hecht und Schleie nun schon für köstliche Gaumenfreuden. Die Pächter unterhalten dabei ein bescheidenes Gewerbe und bieten zu guter Letzt auch Gewähr dafür, daß eine eigenwillig schöne Landschaft aus Wäldern und Teichen bis heute erhalten wurde. Möge es so bleiben!

Literatur

Bytomski, I., Teichwirtschaft in Moritzburg und Umgebung von den Anfängen bis 1800, Moritzburg 1983

Binnenfischerei Dresden GmbH i.A. i. L., unveröffentlichtes Material 1961 bis 1991

Rosengarten sen., Bärnsdorfer Teichbücher 1923–1928